



Stimbo

Gründungsjahr 1985
 Hauptsitz Zermatt VS
 CEO Bruno und Fränzi Imboden
 Anzahl Mitarbeiter 10
 Jahresproduktion 8 bis 15 Fahrzeuge
 Umsatz Keine Angabe

STIMBO
 Elektrofahrzeuge, über die man spricht

 **SCHWEIZER
 AUTOMOBIL-
 HERSTELLER**

Raphael Imboden (r.) und Vater Bruno posieren vor einem Stimbo in Zermatt. Im Hintergrund ist majestätisch das Matterhorn zu sehen.

«Wir sind immer auf der Suche nach Möglichkeiten, wie wir uns weiter verbessern können»

BEREIT FÜR ZUKUNFT

Unternehmen, die bei Stimbo kaufen, können sich auf eine sehr gute Nachbetreuung verlassen.

AUTOMOBIL REVUE: Warum hat Stimbo gute Chancen, auch in Zukunft erfolgreich zu wirtschaften?

Raphael Imboden: Die Stärken von Stimbo bestehen zweifellos in der kundenspezifischen Anpassung und im Kundenkontakt. Wir können die Erwartungen unserer Kunden besonders gut erfüllen.

Das ist hier in Zermatt ein wesentlicher Vorteil. Im Laufe der Zeit haben wir uns einen Kundenstamm erarbeitet, den wir gut kennen und dessen Bedürfnisse wir verstehen. Ausserdem bleiben unsere Fahrzeuge auf die gesetzlich vorgegebenen Masse von Zermatt angepasst. Die Unternehmen aus Zermatt, die einen Stimbo kaufen, können sich darauf verlassen, dass ihr Fahrzeug während des gesamten Lebenszyklus korrekt gewartet und gepflegt wird. Das ist ein starkes Argument für ein Fahrzeug, das für den Einsatz im professionellen Rahmen gedacht ist.

Was könnte den Erfolg beeinträchtigen?

Ich bin der Ansicht, dass Stimbo durch die Entwicklung der Elektromobilität sicherlich von neuen Technologien profitiert, dass aber auch neue

Konkurrenten erscheinen könnten. Einige Unternehmen könnten versuchen, in Zermatt billige, in Masse produzierte Fahrzeuge zu verkaufen.

Und wie sehen die Zukunftspläne aus?

Als Pionier in Sachen Elektromobilität schaut Stimbo weiterhin nach vorne: Wir halten uns stets auf dem Laufenden, was neue Technologien betrifft. Wir achten immer genau darauf, was wir verbessern, aber auch darauf, was wir bei gleich bleibender Fertigungsqualität günstiger anbieten könnten. Ein gutes Beispiel dafür ist die Entwicklung der Technik in unseren Autos im Verlauf der letzten Jahre. Wir haben mit dem Gleichstrommotor begonnen, gingen dann zum Wechselstrommotor über und kamen schliesslich zum Permanentmagnetmotor.